



Sonstige Tests

Vergleichstest Veloanhänger

Veloanhänger sind praktisch und kleine Kinder sind darin auch sicherer aufgehoben als im Kindersitz auf dem Gepäckträger. Die meisten Produkte sind zudem vielseitig einsetzbar: Sie lassen sich mit wenigen Handgriffen umbauen. Ausgerüstet zum Beispiel mit einem dritten Rad werden die Anhänger zum Kinderwagen fürs Joggen oder Inline-Skaten. Der TCS hat fünf der in der Schweiz am meisten verkauften Produkte geprüft.

Mit den steigenden Verkaufszahlen der Elektrovers, die unter anderem auch das Ziehen deutlich erleichtern, nimmt auch die Nachfrage nach Veloanhängern zu. Einerseits sind moderne Anhänger multifunktional, andererseits ermöglichen sie je nach Einsatzgebiet den sichersten Kindertransport mit dem Velo. Ein Anhänger bleibt meist selbst dann auf den Rädern, wenn der Radfahrer stürzt. Auch besteht die Gefahr nicht, dass das Kind mit einem im Stand umkippenden Rad zu Boden fällt. Die Preisspanne ist gross: Veloanhänger gibt es in Heimmärkten bereits ab rund CHF 300.-. Hochwertige Produkte kosten hingegen gegen CHF 1000.- oder auch mehr, vor allem dann, wenn sie mit Zubehör ausgestattet sind. Eltern sollten sich also vor dem Kauf überlegen, wo und für was der Veloanhänger überhaupt eingesetzt werden soll. Anhand von Marktklärungen hat der TCS für den Test fünf in der Schweiz häufig verkaufte Veloanhänger zum Transport von zwei Kindern evaluiert. Drei Produkte wurden im Fachhandel gekauft, zwei weitere via Internet. Bestellt wurden alle Produkte für den Einsatz als Veloanhänger ohne weiteres Zubehör. Geprüft wurde, was im Standard-Lieferumfang enthalten war, wobei sich Rangierräder, Jogging- oder Walking-Sets nicht in der Bewertung niederschlagen.

Mit dem klassischen Warentransport-Veloanhänger, wie er in landwirtschaftlichen Betrieben noch häufig anzutreffen ist, haben die geprüften Produkte nichts zu tun. Moderne Veloanhänger sind filigran konstruiert und leicht, damit sie mit dem Velo möglichst einfach zu ziehen sind. Sie verfügen über ein Verdeck und eignen sich zum Transport von zwei kleineren Kindern. Bei allen geprüften Produkten ist die Nutzlast auf 45 kg beschränkt. Der zur Verfügung stehende Stauraum eignet sich nur für kleine Einkäufe. Bei allen Anhängern weisen die Hersteller darauf hin, dass als Zugfahrzeug nur Velos oder



Elektrovers mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h, nicht jedoch Mofas oder schnelle E-Bikes eingesetzt werden sollen. Bezüglich Konstruktion sind sich alle Testanhänger ähnlich – der Leggero mal ausgenommen. Sie verfügen über einen kompakt zusammenfaltbaren, auch am Boden mit Stoff bezogenen Rahmen und haben leicht demontierbare Räder. Für letzteres genügt der Druck auf den Knopf in der Radnabe. Nur der Leggero basiert auf einer Leichtmetallwanne und hat per Schnellspanverschluss gesicherte Räder. Bei allen Anhängern lassen sich die Speichenräder mit Reifen der Dimension 20x1.75 per Feststellbremse arretieren. Pumpen lassen sich die Pneu's an jeder Tankstelle über „Autoventile“. Zur Ausstattung zählen einstellbare 5-Punkt-Hosenträgergurten mit zentralem Gurtschloss. Die Verdecke sind vorne mit einem Fliegenetz ausgerüstet, welches sich für den Ein- und Ausstieg öffnen lässt. Nicht besonders strapazierfähig sind die seitlichen Kunststofffenster im Verdeck, und die mitgelieferten Wimpel für bessere Sichtbarkeit gehen leicht verloren. Zwar sind alle Anhänger mit Rückstrahlern vorne und hinten ausgerüstet. Zur Fahrt bei Dunkelheit muss jedoch mit batteriebetriebenen Lampen nachgerüstet werden. Nur der Croozer hat Akku-Leuchten am Schiebegriff. Die Unterschiede finden sich also im Detail.

Im Test ging es darum, die speziellen Stärken und Schwächen der Anhänger auszuloten. Zuerst wurden die im Karton angelieferten Produkte startklar gemacht. Zwar stellt einen kein Veloanhänger bei der Erstmontage vor grössere Probleme. Dennoch: Wo einige Hersteller auf wenigen Seiten Bedienungsanleitung kurz und prägnant die nötigen Infos liefern, sucht man sich diese bei anderen in über 80 Seiten aus einem Mix von zahlreichen Sprachen zusammen. Im Zuge der Erstmontage wurde die Anfälligkeit auf Defekte geprüft und wie gross die Gefahr eines Teilverlusts ist. Es interessierten die Funktion der Kupplung, der Klapp- bzw. Demontage- und Montagemechanismus beispielsweise zum Verstauen im Kofferraum des Autos, ebenso das Leergewicht und die Dimensionen im gefalteten Zustand sowie der Stauraum. Dann ging es um die Themen Komfort und Sicherheit. Stichworte dazu: Beleuchtung und Reflektoren, Räder und Feststellbremsen, Verletzungsgefahr, Platzverhältnisse und Gurten, Einstieg und Wetterschutz sowie Komfort für das Kind. Anschliessend wurden die Anhänger in der Praxis bezüglich Stabilität bei Geradeausfahrt, bei einer Vollbremsung und in der Kurve getestet.

Für Bereiche Handhabung, Sicherheit, Komfort und Fahren wurde eine Benotung in Prozenten generiert, die zur Gesamtbewertung führte.

TCS Bewertung

hervorragend	80-100%	★★★★★
sehr empfehlenswert	60-79%	★★★★☆
empfehlenswert	40-59%	★★★☆☆
bedingt empfehlenswert	20-39%	★★☆☆☆
nicht empfehlenswert	0-19%	★☆☆☆☆



Sonstige Tests Vergleichstest Veloanhänger

Marke	Burley	Croozer	Leggero **	Thule	XLC
Modell	D'Lite	Kid Plus for 2	Vento	Chariot Lite 2	Duo
Preis ca. (CHF)	890.–	900.–	440.–	880.–	520.–
Sitzplätze	2	2	2	2	2
Alter / Grösse*	bis 7 Jahre	0.5-7 Jahre / bis 117 cm	1-6 Jahre	ab 0.5 Jahre / bis 111 cm	0.5-6 Jahre, bis 117 cm
Nutz-/Deichsellast (kg)*	45/1-3.6	45/3-8	45/k.A.	45/0.1-8	45/3-8
ca. LxBxH mit Deichsel (cm)	147x75x108	181x90x93	148x86x98	164x80x97	172x87x90
Vmax (km/h)*	24	25	25	25	25
Garantie (Jahre)	Rahmen und Kunststoff 5, Stoff 1	Rahmen 10, Gewährleistung 3	Gewährleistung 2	Rahmen 10, Stoff und Kupplung 2	Gewährleistung 2
Standard-Zubehör	Wimpel	Wimpel, Bugrad, 2 Radausleger plus 3. Rad, Akku-Lichter	Wimpel	Wimpel, 2 Rangierräder	Wimpel, Buggy-Rad
Infos	www.burley.com	www.croozer.com	www.leggero.ch	www.thule.com	www.xlc-parts.com
Eingekauft bei	Müller 2Rad, Emmen	Müller 2Rad, Emmen	Galaxus	Müller 2Rad, Emmen	Internetshop m-way

*Herstellerangaben

** Nachfolger Vento R erhältlich

Veloanhänger für 2 Kinder im Vergleich

Marke / Modell	Eingekauft im	Ca. Preis (CHF)	Leergewicht (kg)	Fahrwerksfederung/einstellbar	Fliegennetz	Sonnen- und Regenschutz	TCS-Sterne-Bewertung	Gesamt-Testergebnis	Handhabung (1) (Gewicht 30%)	Sicherheit (2) (Gewicht 20%)	Komfort (3) (Gewicht 20%)	Fahren (4) (Gewicht 30%)
Burley D'Lite	Fachhandel	890	12.8	ja/ja	ja	ja/ja	★★★★☆	71%	70%	67%	70%	77%
Croozer Kid Plus for 2	Fachhandel	900	18.2	ja/nein	ja	nein/ja	★★★★☆	69%	65%	64%	61%	83%
Thule Chariot Lite 2	Fachhandel	880	14.8	nein/nein	ja	ja/ja	★★★★☆	60%	63%	64%	58%	57%
XLC Duo	Internet	520	16.1	nein/nein	ja	nein/ja	★★★☆☆	55%	60%	56%	42%	57%
Leggero Vento	Internet	440	18	nein/nein	ja	nein/nein	★★★☆☆	55%	60%	56%	42%	57%

(1) Umfasst die Kriterien Bedienungsanleitung (Umfang und Auffindbarkeit der Infos, Qualität der Montagehinweise, Qualität der Skizzen und Bilder, Fahr- und Sicherheitshinweise, Pflege- und Wartungshinweise), Erstmontage (Werkzeug nötig bzw. im Lieferumfang enthalten, Passgenauigkeit, Defektanfälligkeit, Anfahrerschutz, Gefahr Teileverlust), Kupplung, Klappmechanismus (Montage/Demontage/Verstellbarkeit Deichsel, Montage/Demontage Räder, Montage/Demontage/Verstellbarkeit Griff, Klappmechanismus Gestell, Dimensionen zusammengeklappt, Leergewicht) und Stauraum (Grösse, zusätzliche Taschen).

(2) Umfasst die Kriterien Beleuchtung (Batteriebetriebenes Licht, Rückstrahler hinten, Rückstrahler vorne, Rückstrahler Räder), Räder und Bremsen (Auffahrerschutz, Feststellbremse), Verletzungsgefahr (scharfe Kanten und Einklemmgefahr, Radeingriffschutz) und Platzverhältnisse, Gurten (Gurtschloss, Gurt-Verstellmöglichkeit, Gurtpolsterung, Platz für Helm).

(3) Umfasst die Kriterien Einstieg, Wetterschutz (Zu- und Ausstieg, Spritzschutz, Konzept Plane, Fliegenschutz, Sonnenschutz, Regenschutz), Komfort für Kind (Polsterung Sitze, Konturierung Sitze, Sitz-Verstellmöglichkeit, Federung Fahrwerk, Abstimmbarkeit Fahrwerk, Geräusche und Vibrationen).

(4) Umfasst das Kriterium Fahren (Stabilität bei Geradeausfahrt, Verzögerung, Kurvenfahrt).



Sonstige Tests Vergleichstest Veloanhänger

Mit sehr guten Resultaten in allen Testkriterien hat der Burley D Lite überzeugt. In den Bereichen Handhabung, Sicherheit und Komfort hat er sich unter dem Strich die besten Noten verdient. Er ist nicht nur der leichteste (12.8 kg) und einer der am kompaktesten zusammenfaltbaren Anhänger (94x78x35 cm) im Test. Ausschlaggebend waren auch die einfache, aber bedienerfreundliche Kupplung, bei welcher der Sicherungsbolzen zugleich die Funktion des Drehpunktes übernimmt. Die praktische Abdeckplane mit Fliegenschutz beinhaltet auch einen verstellbaren Sonnen- und einen aufrollbaren Regenschutz. Sein Fahrwerk ist gefedert, wobei sich die Federung je nach Transportgewicht in fünf Stufen justieren lässt. Die Räder sind mit Rückstrahlern ausgerüstet, und der Schiebegriff lässt sich stufenlos justieren und per Schnellspanner sichern. Dazu kommt eine robuste, einfach konstruierte und damit wenig defektanfällige Feststellbremse. Fast ebenso gut schnitt der Croozer Kid Plus for 2 ab. Er konnte im Bereich Fahrdynamik punkten. Dank breiter Spur (85.5 cm), tiefem Schwerpunkt und Gummielement-Federung läuft er sehr stabil und leise hinter dem Velo her. Sein gutes Resultat im Bereich Handhabung verdankt er nicht zuletzt der mit Abstand am bequemsten zu bedienenden, abschliessbaren Kupplung mit separatem Drehpunkt. Im Bereich Sicherheit sind die zum Lieferumfang zählenden Akku-Leuchten am Schiebegriff erwähnenswert. Zur Ausstattung zählen ein Bug-Rangierrad und ein drittes Rad mit entsprechenden Radaufnahmen (Jogger-Set). Der ebenfalls leichte, kompakte Thule Chariot Lite 2 hat in den Kriterien Klappmechanismus sowie Demonstagen von Rädern und Deichsel sowie Verstellbarkeit von Schiebegriff am meisten überzeugt. Zum Klappen es Rahmens oder zum Verstellen des Schiebegriffs genügt jeweils das Drücken von zwei Knöpfen. Die Deichsel lässt sich durch das Ziehen eines Hebels entfernen. Dass er im Bereich Handhabung auf den dritten Platz fiel, ist unter anderem auf die unübersichtliche Bedienungsanleitung, den fehlenden hinteren Anfahrerschutz und auf den unpraktischen Stauraum zurück zu führen. Der XLC Duo Line erinnert bezüglich Kon-

zept (Klappmechanismus des Rahmens, Feststellbremse, Verdeck) an den Croozer. Allerdings wird er ohne gefedertes Fahrwerk, ohne Akku-Leuchten am Griff und ohne abschliessbare Kupplung mit weniger Zubehör zu günstigeren Konditionen angeboten. Positiv erwähnenswert sind die detaillierte Bedienungsanleitung und die Rückstrahler auch in den Radspeichen. Im Bereich Komfort hat er unter anderem wegen mangelnder Gurtpolsterung, schwach gepolsterten und konturierten Sitzen sowie fehlendem Sonnenschutz Punkte verloren. Der Exote im Test ist der Leggero Vento Nabeco Sail. Er basiert auf einer Leichtmetallwanne, wodurch er am einfachsten zum Lastentransporter umfunktioniert werden kann. Zu den Stärken zählen die robuste Bauweise mit gut gegen ein An- oder Auffahren geschützten Rädern. Die Deichsel ist in der Länge justierbar, auch der Ein- und Ausstieg ist sehr komfortabel und die Sitze sind gut gepolstert. Die Nachteile: Je nach Untergrund dröhnt die vergleichsweise schwere Konstruktion. Der Leggero besitzt links und rechts nicht justierbare Schiebebügel. Der Klappmechanismus mit beidseitigen Rändelschrauben ist aufwändiger bedienbar als diejenige der Konkurrenz.

TCS-Tipps:

- Der Kindertransport im Anhänger ist sicherer als im Gepäckträger-Kindersitz, wenn: Die Platzverhältnisse gut sind (Fahradstreifen, Nebenstrassen oder Feldwege)
- Sitzt das Kind auf dem Velo besteht die Gefahr, dass das Fahrrad im Stand umkippt (hoher Schwerpunkt)
- Kinder sollten im Fahrradanhänger einen Helm tragen
- Kinder sollten erst dann im Fahrradanhänger transportiert werden, wenn sie alleine aufrecht sitzen können (ab ca. 6 Monaten)
- Bei kalten Temperaturen auf warme Kleidung achten (wenig Bewegungsfreiheit im Anhänger)
- Bei warmen Temperaturen auf ausreichende Belüftung achten
- Beim Anhänger auf Sichtbarkeit achten (Licht bei Dämmerung und in der Nacht)
- Auf eine korrekte Deichsel-Stützlast achten (kein schweres Gepäck vorne im Anhänger)
- Defensiver Fahrstil mit Kindern an Bord
- Den Anhänger regelmässig warten (Reifen pumpen, Steckachsen der Räder reinigen und fetten, Beleuchtung kontrollieren, Kupplung kontrollieren, Schrauben nachziehen)

- Die geprüften Anhänger lassen sich mit den meisten Velos ziehen. Um sicher zu gehen, sollte das eigene Fahrrad beim Kauf mitgenommen werden.
- Fahrpraxis: Der Anhänger ist breiter als das Velo und er beeinflusst das Fahrverhalten. Ohne Rückspiegel sieht der Lenker nicht, was das Kind im Anhänger macht.